

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 40 (1936-1937)  
**Heft:** 15

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Jeder Abonnent der Ausgabe B ist mit seiner Ehefrau gegen Unfall mit je 1000 Fr. im Todesfall und je 1000 Fr. im Invaliditätsfall, mit entsprechender Abstufung bei teilweiser Invalidität, versichert.

Zürich, 1. Mai 1937  
Erscheint monatlich zweimal

Abonnementspreise:  
Ausgabe A ohne Versicherung jährlich Fr. 8.—, 6 Monate Fr. 4.30  
Ausgabe B mit Versicherung jährlich Fr. 10.50, 6 Monate Fr. 5.60  
Für das Ausland ohne Versicherung für das ganze Jahr Fr. 13.—

40. Jahrg. Nr. 15  
Postcheckkonto VIII 1831

# Am häuslichen Herd

Schweizerische  
Illustrierte Halbmonatsschrift



Begründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich  
und unter Mitwirkung einer literarischen Kommission  
herausgegeben von Müller, Werder & Co., Zürich



**F. Willy Schurter**

Bahnhofstraße 61, Zürich

**Aparte Tricotmoden für Straße  
und Sport**

Handgestrickte Modelle in Seide  
und Wolle. Echarpes, Taschen.

Telephon 74.822

**Sicherheit  
vor allem!**

Unsere Unfall-, Haftpflicht-  
und Lebensversicherungen  
bieten Gewähr für vollkom-  
menen Versicherungsschutz.  
Verlangen Sie Offerte.

**„Winterthur“**

Schweizerische Unfallversicherungs-  
Gesellschaft in Winterthur  
Lebensversicherungs-Gesellschaft

**Dr. jur. Alfred Ilg**

Schützengasse 24 (b. Hauptbahnhof), Zürich 1  
Tel. 57.470

Erfahrene, Ihre Interessen aufs sorgfältigste wahr-  
rende Beratung und energische Erledigung von  
Schwierigkeiten auf allen Gebieten des Privat-  
wie Geschäftslebens.

Begutachtung von Prozeßangelegenheiten, Inkassi,  
Verträge, Testamente, Gütertrennung, Gesell-  
schaftsgründungen, Liegenschaftenverwaltung, Be-  
treibungs-, Nachlaß- und Konkursachen etc.

Vorbesprechungen ganz unverbindlich.  
Honorar nach Vereinbarung.

**Abwasser-Klärung**

Hauskläranlagen, System „Friwa“ u. „Ultra“ (Schweiz. Pat.)

Großkläranlagen für Städte und  
Gemeinden (Schweiz. Patent)

Biologische Anlagen  
(Tropfkörper, Kontaktverfahren)

Generelle Kanalisationsprojekte

Prospekte durch

**Ingenieurbureau E. Wegmann**

Zürich 6, Stampfenbachstrasse 52 - Telephon 47 560

**Arthur Hänni**, Institut für Genealogie

Stampfenbachstr. 44 ZÜRICH 1 Telephon Nr. 21.048

**Ihren Familien-Stammbaum  
und Wappen**



kann ich als Spezialist auf diesem Gebiet zu-  
verlässig erforschen. — Ausführung: als Baum  
und Buch mit allen genauen Daten, Referenzen  
erster Persönlichkeiten. — Bitte Preisofferte  
verlangen und Bürgerort angeben.

Bitte sich **schriftlich** an mich zu wenden  
wegen öfterer Abwesenheit auf Forschungs-  
reisen.

**Mme A. WÜTHRICH, Haute-Couture**

Bleicherweg 47 — ZÜRICH-ENGE

(Eingang Alfred Escherstraße, Tramhaltestelle Tunnelstraße)

**Verkauf** von Woll- und Seidenstoffen (Occasionen, Ia Qual.),  
Ansteckblumen, Kragen, Plastrons, Echarpen, Kissen, Damen-  
strümpfen, Herren-Krawatten etc.

Billige Preise. Ia Qualitäten.

**MATHIAS SAUTER**

**Silberschmied**

Strehlgasse 25 - ZÜRICH 1

Werkstätte für feine Silberwaren

Anfertigung nach eigenen Entwürfen - Service - Familienwappen  
Bestecke - Kirchengewichte - Reparaturen

Die bewährten und erfolgreichen, radioaktiven

**Parapack-  
Packungen**

gegen Rheuma, Ischias, Gicht, Gelenkleiden, Nerven-  
schmerzen, Stoffwechselstörungen, Erkältungen aller Art.

Die einzigartige, absolut unschädliche Wärmebehandlung,  
die sich seit Jahren glänzend bewährt hat. Brosch. gratis.

**Parapack-Institut, Zürich 2**

Venedigstrasse 2, beim Bahnhof Enge, Telephon 59 346





Spezialist im Ausarbeiten  
von Lebenshoroskopen

Rat in jeder Angelegenheit  
erteilt Ihnen der bekannte Graphologe und Astrologe  
**Theo Roberts, Rämistr. 13, Zürich**  
Telephon 26.793



Das neue  
**Versenkmöbel**

**Adler**

Die schönste  
**Nähmaschine**

der Gegenwart

Besuchen Sie unver-  
bindlich unsere große  
Ausstellung

**Guttinger & Co., Zürich 1** Sihlstraße 20, bei Jeimoll

*Spring Mariamli  
deheim plange's uf de i Vier!*

SPEZEREIEN

**ROCO-Gelée** mit seinem feinen Aroma  
und seiner schönen Fruchtfarbe ist auf Butterbrot  
besonders beliebt.  
1 Kilo-Büchse **Fr. 1.20** und Rabatt  
CONSERVENFABRIK RORSCHACH A.G.



## Im Wettkampf

geht's heute um alles! Sei es im Sport, sei es im täglichen Beruf, jederzeit gilt es, «auf der Höhe» zu sein. Wer den Organismus stärkt, ist harten Anforderungen gewachsen, wer den kräftespendenden Medizinal-Lebertran nimmt, hat vor seinen Mitbewerbern viel voraus.



**NORWEGISCHER  
MEDIZINAL-  
LEBERTRAN**  
geniesst Weltruf.



**Spezialhaus für Damen-Konfektion**

Seiden-, Woll- und Baumwollstoffe  
 Unterwäsche, Strickwaren, Strümpfe

**Die individuelle Schule  
 Dr. R. Schudel-Benz**

Zürich I, Zeltweg 6 (b. Kunsthaus) Tel. 21.949

umfaßt:

|         |   |   |
|---------|---|---|
| Knaben  | } | 6 Primarklassen   |
| und     |   | 4 Sekundarklassen                                       |
| Mädchen |   | mit Handelsfächern und Diplom-Abschluß<br>der 4. Klasse |

**LASTEX-STRÜMPFE**

gegen Krampfadern  
 rasche Ermüdung, Fettansatz

Angenehm straffes Zweizuggewebe, feinstes Material, für die warme Witterung der ideale Strumpf der eleganten Dame. Faltenbildung ausgeschlossen, beliebig waschbar. Lassen Sie sich bitte den Artikel in meinem Geschäft unverbindlich vorlegen oder telefonieren Sie 41-524 für Auswahlendung

**SANITÄTSGESCHÄFT A. PHILIPP**  
 Seefeldstraße 98, Zürich 8

*Frühling* bei



*Blumen-Krämer*



**H. RÖTTINGER**  
 Glasmalerei  
 Ottenbachstr. 13, Zürich 1  
 Tel. 36.911, Gegr. Anno 1845

**WAPPEN  
 SCHEIBEN**

Herald. Archiv. Auskünfte über Familienwappen

*Hanna Maritsch*  
 Kunstmalerin

Atelier Untere Zäune 7 - Tel. 25.877  
 Unverbindliche Besichtigung

Blumen  
**Porträts**  
 Landschaften

**Antike Möbel**

Großmünsterplatz 2, Zürich 1  
 Großmünstertreppe hinauf oben links

Bequeme Prothos- und Hassiasana-Schuhe  
 Größte Auswahl, fachmännische Bodienung

**Spezial Schuh-Kauf**

*Weibel*  
 Zürich 1  
 Storchengasse 6



**Die Heftigkeit, mit der die Mottenraupe zurzeit auftritt, läßt auf ein besonders bedrohliches Flugjahr schließen!**

Polstermöbel und Teppiche machen wir mottenfest und schützen dieselben vor der Zerstörung durch die Motte

Es gibt bis heute nur ein Mittel, das die Motte dauernd von Polstern und Teppichen fernhält und seit mehr als 10 Jahren erprobt ist: Das von uns verwendete EULAN der I. G. Farben A.-G.

**KNUCHEL & KAHL**  
**MÖBEL UND VORHÄNGE**

Rämistrasse 17 - Tel. 27.251 - Zürich



# Am häuslichen Herd.



XL. Jahrgang

Zürich, 1. Mai 1937

Heft 15

## Pfingsten.

Zwischen Tulpenflammen und Narzissen  
Springen unter schweren Fliederbüschen  
Kleine Mädchen losen Haars im Garten.  
Lerne, Herz! Die kleinen Mädchen wissen  
Mehr vom Glück als du; mit ihrem Springen  
Loben sie den heiligen Geist der Pfingsten  
Zwischen Tulpenflammen und Narzissen.

Denn der heilige Geist ist ausgegossen  
In den glutenbunten Tulpenflammen,  
Und er heißt: Seid fröhlich, Menschenkinder!  
Jede Blume, glorienumflossen,  
Ist, dem Haupt Mariens gleich, ein Abbild  
Milder, tiefer, süßer Gottesliebe...  
Denn der heilige Geist ist ausgegossen.

Otto Julius Bierbaum.

## Einsamkeit.

Roman von Ernst Zahn.

(Fortsetzung.)

15

Huldreich Rot machte früh am nächsten Vormittag den Besuch im Gasthof zum Kreuz. Als er auf den freien Platz vor dem Hause trat, wunderte er sich. Ein Wagen voll Gepäckstücke stand zur Abfahrt bereit. Rot wußte, daß wenige Gäste mehr im Hause waren. Er war neugierig, ob sie alle abreisten, da diese Fülle von Koffern verladen wurde. Plötzlich durchfuhr ihn ein Gedanke. Frau Deutsch! Aber er lächelte gleich darauf ungläubig und stieg die Treppe zur Haustür hinauf. Frau Trina begegnete ihm unter derselben. Der Ausdruck ihres Gesichtes fiel ihm auf. Sie strich sich mit der Hand erregt den schwarzgrauen Scheitel glatt, als sie ihn erblickte und seinen Gruß hörte.

„Nun“, sagte sie kurz mit der eckigen Schulter in der Richtung nach einem nahen Fremdensaale deutend, aus dem Stimmen und Lachen hörbar

wurden. Auch in dieser Bewegung lag die zornige Entrüstung, die aus ihren faltigen Zügen sprach. Sie schien vorauszusehen, daß Rot um den Grund ihres Zornes wisse.

Dieser fragte, was es gebe.

„Sie reisen ab,“ sagte Frau Trina und trat ihm voran in ihre kleine Schreibstube.

„Frau Deutsch?“ fragte Huldreich. Das Herz klopfte ihm.

„Ja, sie,“ entgegnete Frau Trina. „Und nicht allein sie.“

„Wir hätten es wissen sollen,“ fuhr sie in bitterem Tone fort. „Das kommt nicht über sich selber hinaus. Wer im Sumpf sitzt, bleibt im Sumpf.“

Sie wandte sich ab, verschob mit harten, hastigen Griffen ein paar Gegenstände auf dem nahen Tisch, den einen dahin, den andern dorthin. Darüber bezwang sie ihre Erregung. Dann nahm sie